

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119425
		DK5 DK5-GK	5638
		DK5 - Name	Lurup
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	533
Bearbeitung	BRA	Kartierung	01.09.2017
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	11749,6632
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz	§ 30 (2) 4.1 Bruchwälder	Schutz nur teilweise	Nein
----------------------------	--------------------------	-----------------------------	-------------

Gesamtbewertung	9	Herausragend, von nationaler Bedeutung
– Alter	8	Biotop hohen Alters, 200 bis 500 Jahre
– Belastungsgrad	8	geringe örtliche oder punktuelle Belastung
– Ökolog. Funktion	9	Herausragender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund.
– Seltenheit	9	Sehr seltener Biotoptyp, weitgehend seltene oder bedrohte Pflanzengesellschaften, gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Großräumig feuchter, niedriger gelegener Geländeteil zwischen bebauten Abschnitten im Stadtteil Lurup, mit leicht welligem Bodenrelief mit Niveauunterschieden von ca. 40 bis 50 cm. Einige Mulden sind vermutlich im Rahmen von Pflegemaßnahmen leicht eingetieft worden und bilden Kleingewässer, die auch aktuell noch wasserführend sind und von einer Wasserlinsendecke bedeckt sind. Teilbereiche ragen relativ weit aus dem Umfeld hervor und sind mäßig trocken. Der Boden ist insgesamt aber anmoorig und feucht. Im Wald erkennbar ist ein Entwässerungssystem, das vollständig verlandet ist. Es gibt lediglich auf der Südseite - im Bereich der Schule - einen sielartigen Abfluß, der überschüssiges Wasser offenbar aufnimmt. Nach Norden geht der Bereich über in teils gärtnerisch geprägte Privatgrundstücke bzw. trockenere Waldbereiche. Die Baumschicht ist z.T. niedermoorartig, es gibt einen größeren Bestand von Moorbirke, einzelne Weiden und Schwarzerlen. Die Stammdicken sind sehr unterschiedlich, zwischen 10 und 60 cm, die Bäume sind z.T. sehr strukturreich, totholzreich, als Biotopbäume zu bezeichnen. Am Boden ist viel absterbendes Holz vorhanden bzw. auch umgestürzte, noch lebende Bäume, so dass insgesamt ein recht strukturreicher Lebensraum entsteht. Die Krautvegetation ist z.T. feuchtgebietstypisch, mit Flutrasen aus Flutendem Schwaden und Hunds-Straußgras, teils gibt es moortypisch kleinere Bestände von Pfeifengras und Wiesensegge, kleinere Seggenbestände. Es finden sich auch Übergänge zu eher mesophiler Vegetation mit Rasenschmiege, größeren Farnbeständen und Vorkommen von Gundermann auf größeren Abschnitten des Waldbodens. Die Strauchschicht ist mäßig dicht bis örtlich eher dicht, besteht z.T. aus naturnaher Vegetation, verschiedenen Weidenarten und Jungwuchs der Bäume. Es gibt aber auch einen recht hohen Anteil von offenbar eingebrachten Gehölzen. So ist Späte Traubenkirsche, Felsenbirne, Eibe und Ilex im Wald regelmäßig zu finden. Auch der Hasel deutet eher auf mesophile Standortverhältnisse. Dazwischen ist häufig auch eine dornige Schicht aus größeren Brombeerbeständen zu finden. Durch die Mischung von Feuchtlebensraum und mesophilem Lebensraum sowie gepflanzte und spontan aufgewachsene Gehölze ist der Bereich insgesamt recht naturnah entwickelt. Die Gehölze erreichen Höhen um 15 m, Teilbereiche sind etwas lichter, einzelne Gewässer sind auch teilbesonnt, so dass Amphibien sich im Gebiet offenbar fortpflanzen können, vereinzelt sind Grasfrösche im Wald zu finden. Juvenile Grasfrösche deuten auf eine erfolgreiche Fortpflanzung hin. Die Fläche wurde in der Vergangenheit aufgrund des anmoorigen Standortes und der Dominanz von Moorbirken und Schwarzerlen den Moorwäldern zugeordnet und entspricht dem Lebensraumtyp 91D0. Die Wasserlinsendecken liegen teilweise auf den Ufern der erkennbaren Kleingewässer und deuten darauf hin, dass in jüngerer Zeit der Wasserstand um ca. 20 cm gefallen ist.

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	WBB	Birken-Bruch- bzw. -Moorwald nährstoffarmer Standorte (2000)		
4	91D0*	Moorwälder		

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119425
		DK5 DK5-GK	5638
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Lurup
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	533
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	11749,6632
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
-------------	-----------------------	-----	------------	------------	-----------	----------	------------------

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
66116	0	5638_533_010917_1.JPG	
66117	0	5638_533_010917_2.JPG	
66118	0	5638_533_010917_3.JPG	
66119	0	5638_533_010917_4.JPG	
66120	0	5638_533_010917_5.JPG	
66121	0	5638_533_010917_6.JPG	
66122	0	5638_533_010917_7.JPG	
66123	0	5638_533_010917_8.JPG	
66124	0	5638_533_010917_9.JPG	
66125	0	5638_533_010917_10.JPG	
66126	0	5638_533_010917_11.JPG	
66127	0	5638_533_010917_12.JPG	
66128	0	5638_533_010917_13.JPG	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
---------	------

Auswertung

Gefährdung/ Einflüsse	Die Kleingewässer werden eventuell im Rahmen von naturschützerisch gemeinten Maßnahmen eingetieft und angelegt, führen aber eventuell auch zur Entwässerung des Gebietes und sind ambivalent zu betrachten. Im Rahmen der Gewässeranlagen finden Bodenstörungen statt und der Wasserspiegel im Wald wird eventuell weiter abgesenkt. Teils werden Gartenabfälle am Nordrand abgelagert, zumindest gibt es Anhäufungen von Gehölzschnittmengen. Vermutlich größere Wasserstandsschwankungen im Gebiet.
Wertgesichtspunkte	Recht artenreich, strukturreich, recht unzugänglich, naturnah entwickelt.
zoologisch bedeutsame Strukturen	Dichte Gehölzstruktur
Bedeutung für Tiergruppe	Amphibien, Sommerquartiere Vögel
Maßnahmen	Die Entwässerung sollte in keinem Fall in stand gesetzt werden, eine Vernässung der Flächen, die eventuell allmählich auch zunimmt, sollte akzeptiert werden. Die Kleingewässer sollten innerhalb des Waldstückes nach Möglichkeit nicht unterhalten oder eingetieft werden, sondern der Verlandung überlassen bleiben. Es können alternativ Kleingewässer westlich im Anschluß an den Wald entwickelt und unterhalten werden. Flächen weiter der Sukzession überlassen, Gewässersystem nicht mehr in stand setzen, weitestmögliche Vernässung betreiben, Wasserstände dauerhaft auf hohem Niveau stabil halten - wenn möglich.

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119425
Handlungsbedarf	Nein	DK5 DK5-GK	5638
Bearbeitung	BRA	DK5 - Name	Lurup
Räumliche Abbildung	Fläche	Biotop-Nr. alt	533
Anzahl Abschnitte	1	Kartierung	01.09.2017
		Fläche / Länge [m²/m]	11749,6632
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei 5638_533_010917_1.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Fotodatei 5638_533_010917_2.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Foto

Fotodatei 5638_533_010917_3.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Fotodatei 5638_533_010917_4.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119425
		DK5 DK5-GK	5638
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Lurup
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	533
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	11749,6632
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Birken-Bruch- bzw. -Moorwald nährstoffarmer Standorte (2000)	Biotoptyp	WBB
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT	Moorwälder	FFH-LRT	91D0*
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Ja
		Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Maßnahmen	Die Entwässerung sollte in keinem Fall in stand gesetzt werden, eine Vernässung der Flächen, die eventuell allmählich auch zunimmt, sollte akzeptiert werden. Die Kleingewässer sollten innerhalb des Waldstückes nach Möglichkeit nicht unterhalten oder eingetieft werden, sondern der Verlandung überlassen bleiben. Es können alternativ Kleingewässer westlich im Anschluß an den Wald entwickelt und unterhalten werden. Flächen weiter der Sukzession überlassen, Gewässersystem nicht mehr in stand setzen, weitestmögliche Vernässung betreiben, Wasserstände dauerhaft auf hohem Niveau stabil halten - wenn möglich.
Boden	
Feuchte	7 - feucht
Reaktion	4 - mäßig sauer bis sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Anz. Wechselfeuchtezeiger	7
Anz. Überschwemmungsz.	7
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	12
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	22 %
Veg. - Soziologie	
BfN Schlüssel	44.0.01 - Alnetalia glutinosae (Erlenbruchwälder) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) 29 - Scheuchzerio-Caricetea fuscae (Kleinseggen-Zwischenmoore und -Sumpfrasen) 48.0.04 - Fagetalia sylvaticae (Edellaub-Mischwälder und verwandte Ges.) 27 - Phragmitetea (Röhrichte und Großseggenrieder)

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119425
		DK5 DK5-GK	5638
		DK5 - Name	Lurup
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	533
Bearbeitung	BRA	Kartierung	01.09.2017
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	11749,6632
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert, Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
1	91D0 (BFN) Moorwälder		C	
3	Arteninventar		C	
3.2	Deckungsanteil der Lebensraumtypischen Gehölzarten in Baum- und Strauchschicht(en) A: 100 % B: >= 90 % C: >= 70 %	90	B	
3.2	Krautschicht (Artenliste erstellen; Bewertung gutachterlich mit Begründung) A: Lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung charakteristisch B: Lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung gering verändert C: Lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung stark verändert		C	
3.2	Deckung Torfmoose (%) A: > 30 % B: 10 - 30 % C: < 10 %	0	C	
4	Habitatstrukturen		B	
4.2	Dichte des Kronendachs; A: licht B: mittel C: geschlos.		B	
4.2	Bestandsschichtung A: mehrschichtig B: 2-schichtig C: 1-schichtig		A	
4.2	Stehendes und liegendes Totholz A: stehend und liegend, zahlreich B: mittlere Mengen C: geringe Mengen		A	
4.2	Verteilung natürlicher Strukturen; Bulte, Schlenken, wüchsige Tormoospolster kleine natürliche dystrophe Gewässer A: flächig B: nur Teilfl. C: nur in Torfstichen/Abgrabungen		B	
4.2	Anteil der Torfstiche/Abgrabungen A: keine B: < 25% C: > 25%		B	
5	Beeinträchtigungen		C	
5.2	Abstand zu Emittenten; A: groß B: gering C: kein		A	
5.2	sonstige Nährstoffeinträge; A: keine B: gering		B	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119425
		DK5 DK5-GK	5638
		DK5 - Name	Lurup
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	533
Bearbeitung	BRA	Kartierung	01.09.2017
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	11749,6632
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
5.2	C: deutlich Veränderungen des Torfkörpers (Sackung, Zersetzung, Mineralisation) A: nicht oder nur punktuell erkennbar, < 10% B: auf 10 - 50 % der Fläche erkennbar C: auf > 50 % der Fläche erkennbar, bestandsgefährdend	0	C	
5.2	oberflächliche Entwässerung, z. B. durch Gräben (gutachterlich mit Begründung) A: keine B: gering bis mäßig, z. B. durch einige flache Gräben C: starke Entwässerung durch tiefe Gräben		B	
5.2	Deckung Störzeiger (%) (Krautschicht; Artenliste erstellen, Gesamtdeckung nennen) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %	0	C	
5.2	Verbiss (Beeinträchtigung der Naturverjüngung, Ausfall von Haupt oder Nebenbaumarten) A: Verbiss nicht nachweisbar oder nur sehr gering, < 10% Verbiss B: Verbiss deutlich erkennbar, 10 - 50% aber kein Ausfall von Arten C: erheblicher Verbissdruck: > 50% natürliche Baumarten fehlen verbissbedingt	0	A	
5.2	Befahrungsschäden (gutachterlich mit Begründung) A: keine Fahrspuren und Gleisbildung erkennbar B: mäßige Beeinträchtigung, z. B. durch wenige, flache Fahrspuren und/oder geringe Gleisbildung in Randbereichen C: starke Beeinträchtigung, z. B. durch viele, tiefere Fahrspuren und/oder Gleisbildung innerhalb des Bestandes		A	
5.2	Schäden an lebensraumtypischen Standortverhältnissen, Waldvegetation und Struktur (einschließlich Nutzung) A: ungestörter Lebensraumtyp B: Beeinträchtigung auf <= 50 % der Fläche C: Beeinträchtigung auf > 50 % der Fläche	0	A	
5.2	Deckungsanteil nicht heimischer Gehölzarten an der Baumschicht (%) A: < 5 %, kein Voranbau B: 5-10 % C: > 10 % oder Voranbau	2	A	

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig bis halbschattig	6,4
Boden	Feuchte	feucht	7,4
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm	5
	Reaktion	mäßig sauer	4,7
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor 1. Juli)	4,9
Zeigerwerte	Futterwert	sehr geringwertiges Futter	2
	Wechselfeuchteanzeiger		7
	Giftpflanzen		1
	Überschw.anzeiger		7

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119425
		DK5 DK5-GK	5638
		DK5 - Name	Lurup
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	533
Bearbeitung	BRA	Kartierung	01.09.2017
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	11749,6632
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Acer campestre (Feld-Ahorn)	7	w		-	-						-						
Agrostis canina (Hunds-Straußgras)	7	w		-	-						-			3	3		
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	7	w		-	-						-						
Amelanchier lamarckii (Kupfer-Felsenbirne)	7	w	Ne	-	-						-						
Athyrium filix-femina (Gewöhnlicher Frauenfarn)	7	w		-	-						-						
Betula pendula (Hänge-Birke)	7	z		-	-						-						
Betula pubescens (Moor-Birke)	7	h		-	-						-						
Carex acuta (Schlank-Segge)	7	z		-	-						-				V		
Carex canescens (Graue Segge)	7	w		-	-						-	X		3	V		
Carex nigra (Wiesen-Segge)	7	z		-	-						-			V	V		
Carex rostrata (Schnabel-Segge)	7	w		-	-						-			3	V		
Cornus sericea (Weißer Hartriegel)	7	w	Ne	-	-						-				D		
Corylus avellana (Haselnuss)	7	z		-	-						-						
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	7	w		-	-						-						
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	7	z	S	-	-						-						
Dryopteris carthusiana (Dorniger Wurmfarne)	7	w		-	-						-						
Dryopteris dilatata (Breitblättriger Wurmfarne)	7	w		-	-						-						
Dryopteris filix-mas (Gewöhnlicher Wurmfarne)	7	w		-	-						-						
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	7	w		-	-						-						
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	7	w		-	-						-						
Fagus sylvatica (Rotbuche)	7	w		-	-						-						
Fallopia x bohemica (Bastard-Staudenknöterich)	7	w	Ne	-	-						-				D		
Frangula alnus (Faulbaum)	7	w		-	-						-						
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	7	w		-	-						-						
Galeobdolon argentatum (Garten Goldnessel)	7	w	Ne	-	-						-						
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	h		-	-						-						
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	7	z		-	-						-						
Hedera helix (Efeu)	7	w		-	-						-						
Ilex aquifolium (Stechpalme)	7	z	Ne	-	-						-		b				
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	7	w	Ne	-	-						-						
Juncus effusus (Flutter-Binse)	7	z		-	-						-						
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	7	h		-	-						-						
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	7	w		-	-						-						
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	7	w		-	-						-						
Molinia caerulea (Blaues Pfeifengras)	7	z		-	-						-						
Poa nemoralis (Hain-Rispengras)	7	w		-	-						-						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	z		-	-						-						
Populus tremula (Zitter-Pappel)	7	w		-	-						-						
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	7	w		-	-						-						
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	7	w	Ne	-	-						-						
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	w		-	-						-						
Quercus rubra (Rot-Eiche)	7	w	Ne	-	-						-						
Ribes rubrum (Rote Johannisbeere)	7	w		-	-						-						
Rubus caesius (Kratzbeere)	7	z	S	-	-						-						
Rubus fruticosus agg. (Artengruppe Echte Brombeere)	7	h		-	-						-						

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119425
		DK5 DK5-GK	5638
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Lurup
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	533
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	11749,6632
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste				
														HH	ND	SH	D	
Rubus laciniatus (Schlitzblättrige Brombeere)	7	w	Ne	-	-						-							
Salix alba (Silber-Weide)	7	w		-	-						-							
Salix aurita (Ohr-Weide)	7	w		-	-						-							
Salix cinerea (Grau-Weide)	7	w		-	-						-							
Salix x rubens (Fahl-Weide)	7	w		-	-						-							
Sorbus aucuparia (Eberesche)	7	z		-	-						-							
Spiraea spec. (Spierstrauch)	7	w	Ne	-	-						-							
Spirodela polyrhiza (Vielwurzlige Teichlinse)	7	z		-	-						-							
Taxus baccata (Gemeine Eibe)	7	z	Ne	-	-						-		b		3			V
Viburnum opulus (Gewöhnlicher Schneeball)	7	w		-	-						-							
	Anzahl Rote Liste Arten													4	1	7	1	
	Anzahl Arten													55				

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland